

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 60 (2018)
Heft: 369

Artikel: Film Stars Don't Die in Liverpool : Paul McGuigan
Autor: Jahn, Pamela
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Les gardiennes Nathalie Baye und Laura Smet



Les gardiennes Regie: Xavier Beauvois



Film Stars Don't Die in Liverpool Annette Bening und Jamie Bell



Film Stars Don't Die in Liverpool Regie: Paul McGuigan, mit Jamie Bell und Annette Bening

Film Stars Don't Die in Liverpool



Vom Sunset Boulevard nach Primrose Hill:
Weit weg von der Traumfabrik trifft ein junger
Schauspieler auf eine Hollywoodlegende.
Eine aussergewöhnliche Liebesgeschichte.

Paul
McGuigan

Es ist eine Geschichte, die darauf gewartet hat, erzählt zu werden: Als der junge Schauspieler Peter Turner Ende der Siebzigerjahre in der billigen Pension in Primrose Hill auf seine neue Zimmernachbarin trifft, ahnt er noch nicht, dass es sich bei der im gleichen Metier tätigen Dame ausgerechnet um Gloria Grahame handelt – ganz richtig, die Gloria Grahame, einstige Oscar-Gewinnerin und Ikone des Film noir, die sich zunächst als eigenwilliges Kleinstadtflittchen in Frank Capras *It's a Wonderful Life* (1946) ins Bewusstsein Hollywoods spielte, bevor sie in den Filmen von Nicholas Ray (*In a Lonely Place*), Fritz Lang (*The Big Heat, Human Desire*) und Vincente Minelli (*The Bad and the Beautiful, The Cobweb*) Karriere machte.

Als Peter jedoch auf *seine* Gloria trifft, ist diese eine reife, vom beruflichen wie privaten Abstieg gezeichnete Frau auf der Suche nach einem kleinen Stück vom späten Glück. Ein fürs Überleben in der Traumfabrik allzu labiles Selbstbewusstsein sowie ihr unaufgeräumtes Privatleben (darunter vier Ehen, unter anderem mit Nicolas Ray sowie dessen ältestem Sohn, Anthony, den sie angeblich verführt hatte, als dieser noch minderjährig war) hatten Grahame schliesslich den dauerhaften Erfolg gekostet. Doch auch davon weiss der junge Mann aus Liverpool noch nichts, als ihn die kühne Blonde langsam, aber sicher in ihren Bann zieht. Die Wahrheit über ihre rätselhafte Flucht nach England, weg vom Film und zurück auf die Bühne, erfährt er erst allmählich, als die beiden sich Hals über Kopf in eine leidenschaftliche Beziehung stürzen,

die sie von London nach L. A. und New York führt. Bis Gloria eines Tages überraschend die Notbremse zieht – oder einfach nur das Interesse verliert. Wer weiss? Turner jedenfalls bleibt erneut ahnungslos zurück.

Diese märchenhafte und doch wahre Romanze wird zu einem Grossteil in Rückblenden erzählt, basierend auf dem gleichnamigen Buch von Turner, der sich lange dagegen gesträubt hatte, die Filmrechte jemals aus der Hand zu geben. Zu Recht. Denn der Zauber des Ganzen liegt nicht in dem gescheiterten Liebesabenteuer selbst, sondern vielmehr darin, wie die Geschichte tatsächlich endet: im Haus seiner Eltern, in das sich Grahame schliesslich zurückwünscht, als ihr aufgrund einer Krebserkrankung nurmehr wenige Wochen zum Leben bleiben. Die kostbaren Tage mit Turner im Kreise seiner Familie, die den verblasssten Hollywoodstar stets mit offenen Armen aufgenommen hat, bilden denn auch das Herzstück dieses bewegenden Dramas, das in den sicheren Händen von McGuigan geradezu spektakulär scharf am Kitsch entfernt vorbeischrammt.

Grossen Anteil am Gelingen dieses heiklen Unterfangens haben zweifelsohne *Annette Bening* und *Jamie Bell*, die trotz der fast dreissig Jahre Altersunterschied so entspannt miteinander umgehen, dass es eine Freude ist, ihnen beim Flirten zuzusehen. Etwa wenn Gloria den verdutzten Peter zum ersten Mal zu einer Runde Disco auf ihrem Zimmer überredet und die beiden völlig ungezwungen ihre Hüften schwingen, als wären sie ganz bei und für sich in dieser Welt. In dem Moment weiss man als Zuschauer_in nicht nur um die bevorstehende Romanze, sondern man glaubt an sie, so wie das unverhoffte Paar selbst. Während sich Bell bis heute auf seine *Billy Elliot*-Moves verlassen kann, ist Bening atemberaubend als gebrochene Diva, die nicht aufgibt, bloss weil Hollywood ihr den Rücken gekehrt hat, und die für ihr Dasein als Schauspielerin genauso kämpft wie für den Respekt, der ihr auch im Alter auf der Bühne wie im Leben gebührt.

Peter Turner hat *seine* Gloria nicht nur geachtet, er hat sie geliebt. Dass der Film sich hingegen eher auf Werte wie Menschlichkeit und Mitgefühl beruft, anstatt die Romantik auszuschlachten, rettet auch seine Erinnerung letztlich vor dem Ausverkauf. *Julie Walters* als die rührende Mutter mit Durchblick und *Kenneth Cranham* als ihr treu ergebener Gatte bilden den nötigen Rahmen dafür, sodass *Film Stars Don't Die in Liverpool* den Mythos um die vielleicht rätselhafteste Dame des Film noir nicht lüftet, sondern vielmehr dazu einlädt, anschliessend auch die Klassiker mit der echten Grahame wieder einmal im Kino oder zu Hause auf dem Bildschirm zu sehen. Was will man mehr.

Pamela Jahn

→ Regie: Paul McGuigan; Buch: Matt Greenhalgh nach den Memoiren von Peter Turner; Kamera: Urszula Pontikos; Schnitt: Nick Emerson; Ausstattung: Eve Stewart; Musik: J. Ralph. Darsteller_innen (Rolle): Jamie Bell (Peter Turner), Vanessa Redgrave (Jeanne McDougall), Annette Bening (Gloria Grahame), Julie Walters (Bella Turner), Kenneth Cranham (Joe Turner). Produktion: Eon Productions, Synchronistic Pictures. GB 2017. Dauer: 105 Min. CH-Verleih: Ascot Elite